

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Gebet/um den Nutzen deß Leidens Jesu

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

zum Heydnisch Richter geführt worden. 221

wohl auch für die Heyden / als vor die
Juden gelitten: Indem die Heyden das
jenige vollendeten / was die Juden hat-
ten angefangen. Dieses ist ja abermahl
eine grosse Gnade vor uns / die wir wei-
land Heyden waren; und ist ein grosser
Trost für uns / daß auch wir der ewigen
Seeligkeit dardurch versichert seyen.
Wie soll ich dir / O barmherzigster Hei-
land / genugsamen Danc / vor diese / und
alle erwiesene Gnade / erstatten? Ach!
nimm das elende Lallen an / so ich dir hier
in dieser Schwachheit / gebe / biß ich end-
lich dort / dich recht vollkommen loben
werde in alle Ewigkeit: Amen.

Bebet / um den Nutzen deß
Leidens JESU.

Ach erkenne und bekenne dir /
O HERR JESU Christe /
mein Seeligmacher / daß meine
Sünde dich in solche Leibs- und
Seelen-Noth gebracht; daß du für
meine

222 IX. Betracht. wie **JESUS** Morgens frühe
meine Hoffart also bist erniedriget;
für meinen Ungehorsam also ge-
schlagen; und für meine Wollust
und eigenen Willen der Schmach
und Schmerzen unterworffen
worden. Da sehe ich an dir den
Greuel meiner Sünden/und deren
zeitliche und ewige Straffe. Ach!
was bin ich? und bedencke es doch
offt selbst nicht / wo du mich nicht
dessen erinnerst. Ach mein **H. ERZ.**
JESU! so drucke nun diß dein
Trauer- und Leidens- ja auch Lie-
bes-Bild/ tieff in meine Seele/ da-
mit ich mich stets daran spiegle;
meine Sünden/und deren Straffe
erkeñe/ und Göttliche Traurigkeit
darüber empfinde: Und also wei-
ter

zum Heydnisch. Richter geführt worden. 223
ter von mir zu dir in wahrem
Glauben mich wende / und deiner
Liebe und vollkommnen Verdiensts
tröste. O! so schreib nun auch den
Trost/ du Gott alles Trostes / in
mein Herz; daß du/ um meiner
Missethat willen/ also verwundet/
und um meiner Sünde willen also
zuschlagen / und die Straffe auf
dich genommen/ daß ich ewig ver-
schonet würde. Wann ich nun/
als dein Gliedmaß/ deines Leidens
viel habe/ so tröste mich auch reich-
lich / daß mein Mangel und Ge-
brechen/ Verlassung und Verach-
tung / Seelen- Angst und Leibes-
Noth / welches nur zeitlich und
leicht/ und durch deine Traurigkeit/
Schmach

224 IX. Betracht. wie Jesus Morgens frühe
Schmach und Pein geheiliget /
lauter Arkney meiner Seelen / dei-
ne Liebes- Bande seyn / und mich
bey dir behalten. Nun H. Er.
weil du mit deinem Leiden mir
himmlische Freude / und einen offe-
nen Trost- und Heil-Brünnen hast
eröffnet ; so träncke und labe damit
meine Seele auch mitten im Tod
und höchsten Noth. Gib mir / daß
ich alsdann deine Bezahlung vor
eine vollkommene Genugthuung
vor der ganzen Welt Sünde / auch
vor die meine halte / glaube / und
derselben zur ewigen Seeligkeit ge-
niesse / Amen! O mein H. ER.
IESU! sprich mit mir Amen!
Amen!

Ein